

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Präsidenten	3
2. Aus der Ratsstube	4
Einweihung Radweg R1	4
Einweihung KiTa Gletscherfloh	5
Neubau Schipfenleitung	6
Parkplatz Sand	7
Parkplatz Bahnhof	8
Parkplatz MZA West	9
Hochwasserschutz Dorfbach	10
Grünflächen ökologisch mähen	11
Bäume	12
Rico Schmidt geht in Pension - Seine Präsidenten kommen zu Wort	13-16
Rico als Entertainer	17
Seniorenausflüge	18
Gemeindebegehungen	19
Kirche Mörel-Filet und Kapelle Zen Hohen Flühen	20
Zu Besuch im Altersheim Naters	21
Ausflüge	22
Seine geliebte Brücke in Blatten Naters	23
95 Jahre - Rosa Widmer-Lengen	24
Jungbürgerfeier	25
Gmeiwärch 2022	26
Projektwoche Landschaftsputz 2022	27
Konsumgenossenschaft Bitsch - Giro	28
4. Schul- und Bildungswesen	29
Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2021/2022	29
Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2022/2023	29
KiTa Gletscherfloh	30
News aus der Primarschule Bitsch (Schule Aletsch)	31
4H Bitsch: Ab in die Natur	32
Schwere Rucksäcke	33
Der Weg der Wolle	34
6. Einwohnerkontrolle	35
Zuzüge	35
Wegzüge	35-36
Geburten	36
Todesfälle	36
Für die Statistik	36

1. Vorwort des Präsidenten

Liebe Bitscherinnen und Bitscher, liebe Gäste



Es sind besorgniserregende Zeiten auf der Welt. Haben wir erst kürzlich die zwei Jahre anhaltende, weltweite Gesundheitskrise im Zuge der Corona-Pandemie, vorsichtig optimistisch ausgedrückt, überwunden, ist im Osten von Europa ein Krieg ausgebrochen. Bei vielen von uns löst der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine Angst, Entsetzen und Ohnmacht aus. Es sind schwierige Zeiten. Wir können uns solidarisch zeigen, indem wir den geflüchteten Menschen Schutz gewähren und sie mit Hilfsgütern oder finanziell unterstützen. Die Frauen- und Müttergemeinschaft der Pfarrei Mörel hat einen Spendenaufruf an die Bevöl-

kerung gerichtet. Viele Menschen aus der Region und aus unserem Dorf sowie auch die Gemeindebehörde von Bitsch haben sich an der Aktion beteiligt. Unser Pfarrer Niklaus konnte im März, anlässlich seines Besuches in seiner Heimatdiözese in Polen, einen Betrag von CHF 18'000 als Direkthilfe überbringen. An den beiden Suppentagen in Bitsch und Mörel Ende März erfolgte eine weitere Spendenaktion zugunsten der Flüchtlinge.

Positive Neuigkeiten gibt es an der Wasserfront unserer Gemeinde zu verkünden. Dank der Realisierung des neuen Trinkwasseranschlusses an Naters haben wir aktuell keine Probleme mit der Trinkwasserversorgung. Die Bitscher Bevölkerung hat sich als äusserst weitsichtig erwiesen, als sie im September 2019 mit einem Ja-Anteil von 79.6 Prozent dem Antrag des Gemeinderates für diesen Anschluss zugestimmt hat. Hätten wir das Projekt nicht umsetzen können, so stünden wir seit Anfang März mit zu wenig Trinkwasser da und wären gezwungen, ähnlich unserer Nachbargemeinden, Trinkwasser einzusparen. Die günstige Situation stellt indessen kein Freipass für einen übertriebenen

Wasserverbrauch dar. Gehen Sie bitte weiterhin vernünftig mit unserem kostbaren Gut Wasser um.

Sehr gutes Rechnungsergebnis analog dem Resultat von 2019 und 2020. Die Überschrift der vorliegenden Ausgabe des Bitscher Niiws könnte den gleichen Wortlaut haben wie in den vergangenen Jahren. Auch das Jahresergebnis 2021 unserer Gemeinde lässt sich als sehr gut bezeichnen. So konnten wir einen beachtlichen Cashflow von CHF 1'628'000 erwirtschaften. Nach Abzug der Abschreibungen von CHF 1'534'000 resultiert daraus ein Ertragsüberschuss von CHF 93'785.70. Lesen Sie bitte mehr dazu in der Broschüre Jahresrechnung 2021. Gerne stellen wir Ihnen den Rechnungsabschluss im Detail an der kommenden Urversammlung vom Donnerstag, 9. Juni 2022 vor.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des Bitscher Niiws 2022-1 und freue mich, Sie an der Urversammlung begrüßen zu dürfen.

Edgar Kuonen
Gemeindepräsident

2. Aus der Ratsstube

Einweihung Radweg R1

Am Samstag, 13. März 2021 konnte die Gemeinde zusammen mit dem Kanton in Anwesenheit von Staatsrat Franz Rup-

pen die Einweihung des Radweg R1 feiern. Durch dieses gelungene Bauwerk wird der Rad- und Fussverkehr zwischen Bitsch und

Mörel verbessert. Ein besonderer Dank geht an den Kanton, welcher diesen Radweg finanziert hat.



Einweihung KiTa Gletscherfloh

Im September 2019 hat das Stimmvolk dem Kauf der KiTa-Lokalitäten im Kastanienhof mit 78.2% zugestimmt. Rund zwei Jahre später, am Samstag, 13. November 2021, konnte die Gemeinde Bitsch die neue KiTa dem Verein Kindertagesstätte Gletscherfloh in Anwesenheit von Staatsrat Franz Ruppen übergeben.



Neubau Schipfenleitung

Die Gemeinde hat das Schipfenwasser gefasst und eine Leitung

zum Löschwasserbecken erstellt, so dass auch im Winter das Löschwasser-

becken befüllt werden kann.



Parkplatz Sand

Der Parkplatz Sand wurde um sieben Parkplätze erweitert. Der Parkplatz wurde mit Rasengittersteinen angelegt bzw. der Boden

wurde nicht versiegelt. In den Zwischenräumen der Rasengittersteine wachsen niedere, anspruchslose Wiesenpflanzen und die Wasser-

durchlässigkeit ist entsprechend gegeben. Der Parkplatz im Sand soll durch eine Begegnungszone bereichert werden.



Parkplatz Bahnhof

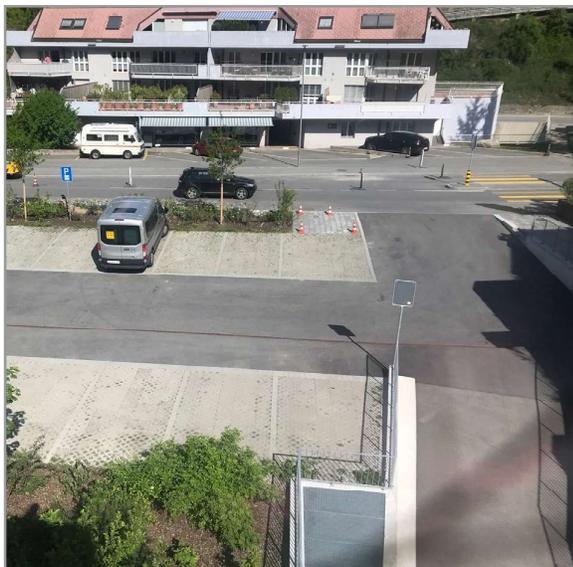
Auch die Erweiterung des Parkplatzes Bahnhof mit 16 Parkplätzen wurde mittels Rasengittersteinen

umgesetzt. Gleichzeitig wurde hier die Umgebung mit Blumen und Bäumen verschönert und einla-

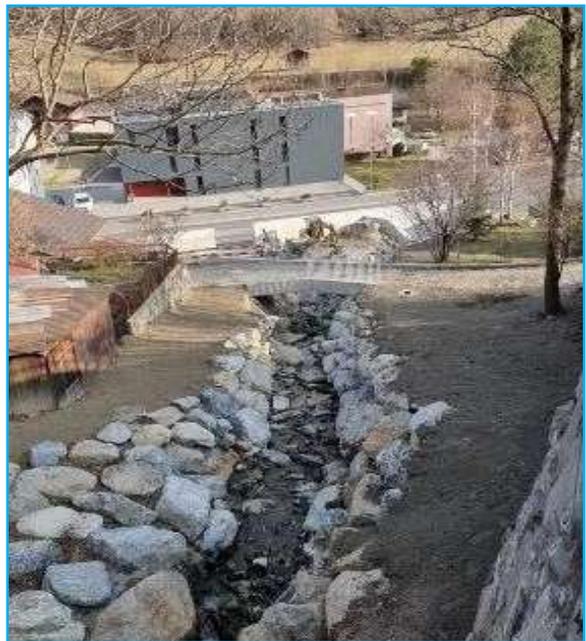
dend gestaltet. Es wird noch ein Tisch mit Sitzbänken installiert.



Parkplatz MZA West



Hochwasserschutz Dorfbach



Grünflächen ökologisch mähen



Grünflächen innerhalb unserer Gemeinde sind zum einen sehr wichtig für die Gesundheit und Zufriedenheit der BürgerInnen und zum anderen sind sie ein sehr wertvoller Rückzugsort für die Tier- und Pflanzenwelt. Im Hinblick auf den Klimawandel und die ökologische Vielfalt passen wir in der Gemeinde Bitsch unsere Grünpflege an. Denn gerade die Pflegehäufigkeit und der Pflegezeitraum nehmen

Einflüsse auf die Grünflächen und damit auf die Tier- und Pflanzenarten. Um naturnahe Prozesse nachzuempfinden, weniger homogene Flächen zu entwickeln und Eingriffe auf die Fauna so gering wie möglich zu halten, wird die Pflegehäufigkeit reduziert. Zudem ist es sinnvoll, nicht die gesamte Fläche zu mähen, sondern kleine Inseln als Rückzugsorte stehen zu lassen und diese erst beim nächsten Pflegegang im Folgejahr zu bearbeiten. Solche ökologisch vielfältigen Pflegeflächen werden als extensiv gepflegte Flächen bezeichnet. Bei den intensiv zu pflegenden Flächen kann auch darauf geachtet werden, blühende Pflanzen in kleinen Inseln stehen zu lassen, die von Mähvorgang zu Mähvorgang variieren. Dadurch können kleine Kleeinseln entstehen, die auch auf einer intensiv genutzten Grünfläche als Nahrung für blütenbesu-

chende Insekten dienen.

Das Pflanzen von Frühblühern, wie Krokusse oder Narzissen, sorgt für eine bunte Abwechslung. Vorteile sind bunte Verkehrsbereiche im Frühjahr (März-April), wenn das Gras noch in der Wachstumsphase ist. Von den Blüten würden unter anderem viele früh fliegende Wildbienenarten profitieren. Zudem verschönern die Zwiebelpflanzen die Grünflächen auf Verkehrsinseln.

Im gesamten Gemeindegebiet werden in den nächsten Jahren fortlaufend Flächen nicht mehr intensiv sondern extensiv bewirtschaftet.

„Die Natur hat nichts ohne Zweck geschaffen“ (Zitat Sadhguru)



Bäume

Bäume sind ein fundamentaler Bestandteil von Siedlungen und Dörfern. Sie tragen in einer besonderen Masse zu verbesserten Umweltbedingungen bei, unter anderem verbessern sie die Luftqualität, erhöhen die biologische Vielfalt und haben eine positive Wirkung auf die Gesundheit der Bevölkerung. Diese Wirkung kommt durch ihre Fähigkeit zur Bindung von Staub und schädli-

chen Gasen, durch die Abschirmung von Lärm und die Schattenspendung zustande. Deshalb sind der Schutz von Bäumen, deren Pflege, Erhalt und Entwicklung sehr wichtig.

Bäume spielen im Grünkonzept der Gemeinde Bitsch eine grosse Rolle. Die Gemeinde wird in den nächsten Jahren vermehrt Bäume entlang von Strassen und Bachzügen pflanzen.

Ziel ist es, unser Dorf grüner zu gestalten. Vorhandene grosse Beton- oder Asphaltflächen werden wo immer möglich mit Bäumen beschattet.

Der Kanton hat der Gemeinde Bitsch die Genehmigung für die Bepflanzung der neuen Furkstrasse gegeben. Somit werden nach Fertigstellung vermehrt Bäume entlang der neu sanierten Furkstrasse gepflanzt.



Rico Schmidt geht in Pension - seine Präsidenten kommen zu Wort

Imhof Robert: Gemeindepräsident von 1972 bis 1988

In der Woche seines 94. Geburtstags besuchten wir Robert Imhof in seinem Sommerdomizil in Bister. Der ehemalige Gemeindepräsident und seine Frau Rosa fühlen sich sichtlich wohl in dieser ruhigen, naturnahen Umgebung. Seit Jahren verbringen sie hier die Sommermonate. Die Luft ist frischer und die Nächte weniger heiss, bestätigt Rosa. Körperlich ist Robert mit seinen 94 Jahren ein wenig eingeschränkt, das Laufen fällt ihm schwer. Doch geistig merkt man ihm sein hohes Alter nicht an. Wir haben uns verabredet, um über die Anstellung von Rico Schmidt als Gemeindeschreiber von Bitsch zu sprechen. Dies als Auftakt unseres Rückblicks «Rico geht in Pension – die Präsidenten kommen zu Wort».

Als damaliger Gemeindepräsident hat Robert im Frühjahr 1988 Rico angestellt und war noch während rund einem halben Jahr sein Vorgesetzter, ehe er Ende 1988 das Amt als Gemeindepräsident abgab. Er erinnert sich, wie der Gemeinderat nach der Demission des damaligen Gemeindeschreiber Rudolf Ritz entschieden hat, die Stelle als Gemeindeschreiber im «Walliser Bote» auszuschreiben. Drei Bewerbungen seien eingegangen. Ein Kandidat, dessen Namen er nicht mehr wisse, war bereits andersorts Gemeindeschreiber gewesen. Trotzdem habe man Henri Camille Schmidt alias Rico zum Gemeindeschreiber ernannt. Er, der bis anhin als Lehrer in Betten unterrichtete. Man habe erkannt, dass Rico viele

Talente habe und für die vielseitige Aufgabe die richtige Wahl sei. Dass er ortsansässig war und die Orgel spielen konnte, sei sicher förderlich gewesen, weiss Robert zu berichten. In der doch kurzen Zeit der Zusammenarbeit habe er Rico als intelligenten, speditiven und geschickt handelnden Schreiber wahrgenommen. Er habe es immer gut gehabt mit ihm, erinnert sich der Altpräsident.

Robert Imhof wünscht Rico zur Pension alles Gute und insbesondere gute Gesundheit.

Ivo Nanzer

Gemeindeschreiber



Walker Guido: Gemeindepräsident von 2000-2008

Als ich seinerzeit von meinem damaligen Nachbarn Rico Schmidt erfahren habe, dass er seine Stelle als Lehrer in Betten zum Gemeindegemeinschreiber von Bitsch wechselt, dachte ich nicht im Traum daran, dass ich 34 Jahre später einen kurzen Bericht zu seinem Schaffen verfassen werde. Rico, in seiner Art der vielseitigen Interessiertheit immer treu geblieben, hat es immer verstanden, wortgewandt und wissensstark sich in die Interessen der kommunalen Öffentlichkeit zu stellen. Während meiner Zeit als Gemeinderat und als Gemeindepräsident habe ich eine intensive und fruchtbare Zusammenarbeit mit ihm genossen, viel Unterstützung erhalten und auch den Humor gepflegt, welcher manch einen oder eine zum Grübeln brachte. Auch denen, die seinen Ausführungen und Wortspielen nicht folgen

konnten, half er schliesslich nach, mit weiteren Rätseln.

Ein Gemeindegemeinschreiber - in der heutigen Zeit würde man von einem systemrelevanten Schlüsselspieler sprechen - hat eine sehr wichtige Rolle in vielen Belangen der Gemeinde. Eine Rolle, die Rico mit hoher Beständigkeit und wachem Verstand wahrgenommen hat, indem er die Kommunikation zwischen Bürger, Verwaltung, Staat und Exekutive auf seine persönliche Art sichergestellt hat. Seine Protokolle sind nicht nur sprachlich ein Genuss zum Lesen und als Ratsschreiber die Beschlüsse an Gemeinderatssitzungen festhaltend, als Bitscher Niiws Redaktor und als langjähriger Bezirksschreiber wurde dieses Talent weit über die Gemeindegrenze hinaus bekannt. Seine kreativen Abkürzungen halfen ihm nicht nur die Inhalte auf das

Wesentliche zu reduzieren, sondern auch die Botschaften präzise und wissensvermittelnd zu überbringen, so dass es nachvollziehbar und allgemein verständlich war. Als Autor der Bitscher Schulchroniken, als geschichtliches Lexikon auf zwei Beinen und als bürgerdienlicher, talentierter Schreiberling wird er unvergesslich bleiben.

Ich danke Dir Rico und wünsche Dir von Herzen alles Gute in Deiner Pension, gute Gesundheit und möge der Humor, den Du in den 34 Jahren als Gemeindegemeinschreiber aufgebaut hast, Dir noch lange erhalten bleiben.

Schmid Rico 1988 bei Stellenantritt Gemeindegemeinschreiber Bitsch



Rico Schmidt ca. 1995 (Foto ab der 1. Webseite von Bitsch 1999)



Etikette für Weinflaschen zum 15. Dienstjubiläum



Karlen Anton: Gemeindepräsident von 2009 - 2016

Mit Rico Schmidt konnte ich während drei Legislaturperioden von 2004 – 2016 zusammenarbeiten, 4 Jahre als Gemeinderat und 8 Jahre als Gemeindepräsident.

Aufgrund seiner immensen Erfahrung und seinem Wissen war Rico für mich und den Gemeinderat eine stets wertvolle Unterstützung. Mit seinem grossen Fachwissen unterstützte er die Mitglieder des Gemeinderats in Sachgeschäften, ohne aber in der Entscheidungsfindung mitzureden. Nicht nur kannte er den Geburtstag fast aller Einwohner, er war auch ein wandelndes Geschichtsbuch. Wie kein zweiter kannte und kennt er die Bitscher Ortsgeschichte, die verschiedenen Projekte und die Lehren, die es daraus für die Zukunft zu ziehen galt. Er arbeitete getreu

dem Motto von Wilhem von Humboldt «Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft».

Seine Fähigkeit mit dem geschriebenen Wort umzugehen, war eine weitere Stärke von Rico. Kurz und träf konnte er komplexe Zusammenhänge gekonnt zusammenfassen. Auch schätzte ich seinen (zu weilen schwarzen) Humor, den, dass muss auch gesagt werden, nicht immer alle verstanden.

Rico war nicht nur Gemeindeschreiber, er war auch Bezirksschreiber, Ackerbaustellenleiter, Viehinspektor, AHV- und IV-Stellenleiter, Feuerwehr-Fourier, Registerhalter-Stv, Organist, Viehzähler, etc.

In all diesen Funktionen war er stets bemüht, der Öffentlichkeit zu dienen.

Viel Herzblut steckte er auch in die Renovation der Kapelle Zen Hohen Flühen, er übte während vielen Jahren das Amt des Sekretärs der Stiftung Kapelle Zen Hohen Flühen aus. In dieser Funktion war er massgeblich mitverantwortlich, dass die Kapelle renoviert und finanziert werden konnte und heute im neuen Glanz erstrahlt.

Zusammengefasst halte ich gerne fest, dass ich die gemeinsame aktive Zeit mit Rico fachlich und menschlich immer geschätzt habe und nicht missen möchte.

Rico – Hab Dank!

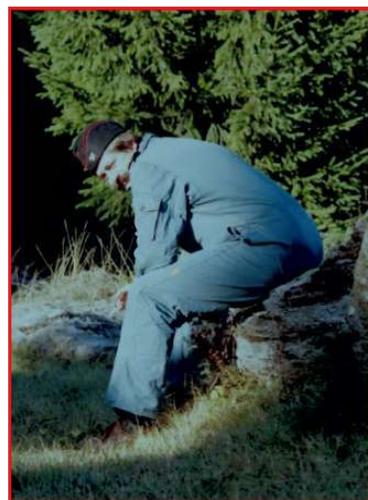
Wer ist dieser kleiner Knirps?



25 Jahre Gemeindeschreiber



Vor 22 Jahren



Kuonen Edgar: Gemeindepräsident von 2017 - 2022



Lieber Rico

Ich durfte von 2009 bis 2016 als Vizepräsident und von 2017 bis heute als Präsident der Gemeinde Bitsch mit dir zusammenarbeiten. Ungezählte Male war ich in den vergangenen Jahren dankbar dafür, dich an meiner Seite zu wissen. Es gibt wohl keinen, der unser Dorf und seine Bewohner so gut kennt, wie du. Von fast allen Bürgern konntest du auf höchst eindrückliche Weise Telefonnummern, Geburtstage oder gar Autokennzeichen abrufen.

Auch die Geschichte des Dorfes sowie die Familienverhältnisse und Verwandtschaftsgrade der Bewohner sind dir bestens bekannt.

Was doch von Zeit zu Zeit half, gewisse Konflikte oder Anträge besser zu verstehen. Du warst gleich einer Google-Suchmaschine, was das Gemeindearchiv betrifft. Du wusstest zuverlässig, ob unsere Vorgänger im Gemeinderat ein Geschäft schon mal behandelt hatten und hattest im Nu den entsprechenden Protokollauszug zur Hand. Neben dem Dienstlichen schätzte ich deine überaus gesellige Art. Wenn auch von Zeit zu Zeit dein spezieller Humor nicht ganz einfach zu verstehen war bzw. das berühmte „Zwenzgi“ manchmal verzögert hinunterfiel. Wirklich schön waren unsere gemeinsamen Ausflüge, sei es mit den Gemeinderäten oder auf den Seniorenausflügen. Hier gab es Zeit und Raum, auch mal über andere Themen fernab der Gemeinde zu diskutieren. Es war spannend und bereichernd, sich mit dir über die Geschichte unserer Vorfahren oder über das aktuelle Weltgeschehen zu unterhalten.

Schliesslich ist es mir ein besonderes Anliegen, dir für deinen grossen, unermüdlichen Einsatz für die

Sanierung der Kapelle Zen Hohen Flühen zu danken.

Lieber Rico, ein herzliches „Vergält's Gott“ für all das! Leider bist du im Herbst 2021 erkrankt und hast dich entschieden, früher in Pension zu gehen. Gerne hätte ich mit dir noch bis im September 2022 zusammengearbeitet und schrittweise den Übergang zum neuen Schreiber organisiert. Doch das Leben folgt nicht immer unseren Plänen, plötzlich ging alles sehr schnell. Ich wünsche dir jedenfalls viel Kraft und Zuversicht, dass du wieder gesund wirst. Was mich positiv stimmt ist, dass ich dich vor kurzem an der Orgel in der Kirche getroffen habe. Ich hoffe, ich kann deinem melodischen Orgelspiel, als bekennender Fan, noch viele weitere Jahre lauschen. Und übrigens: In der wohlverdienten Pension wartet doch noch eine spannende und herausfordernde Arbeit auf dich, nämlich das Schreiben der Bitscher Chronik. Denn, wenn nicht du, wer sonst wäre dazu in der Lage?

Also verbleibe ich mit den besten Wünschen für deine Zukunft und auf bald wieder.

Edgar Kuonen, Gemeindepräsident

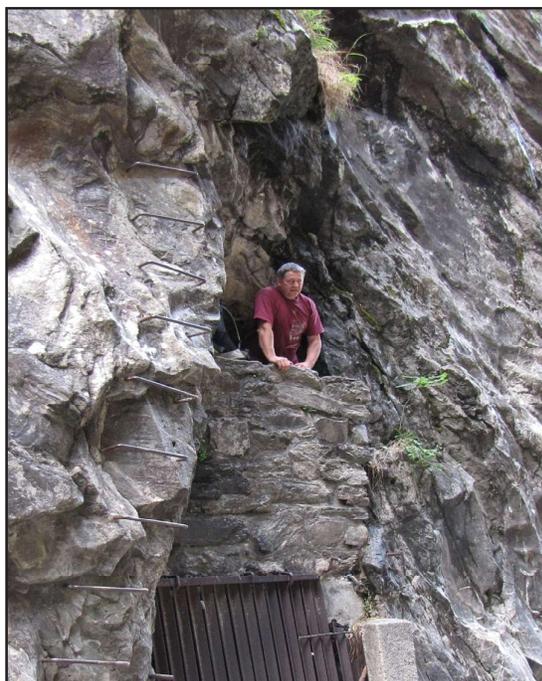
Rico als Entertainer



Seniorenrenausflüge



Gemeindebegehung



Kirche Mörel und Kapelle Zen Hohen Flüen



Zu Besuch im Altersheim in Naters



Ausflüge



Seine geliebte Brücke in Blatten Naters

